Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 17

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Juli 1911.

Wochenspruch: Von der Gewalt, die alle Wesen bindet,
Befreit der Mensch sich, der sich überwindet.

Verbandswesen.

Der Schweizer. Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1910, welcher durch mehrere Abhandlungen über aktuelle Fragen bedeutend erweitert worden ist, 177 Sektionen mit einer Gesamtzahl von über 50,000 Mitgliedern. 44 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonaler Organisation. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit des Vereins und seiner Sektionen.

Genossenschaft für Baugarantie. Im Baugewerbe herrscht seit einigen Jahren ein reges Leben. Mit der stets noch zunehmenden Bautätigkeit vermehrt sich auch die Arbeit des Bauhandwerksmeisters. Daß sein Verdienst ein der vermehrten Arbeitsleistung entsprechend höherer sei, dürfte ohne weiteres als ganz selbstverständlich angenommen werden. Wer aber in die Verhältnisse einen Einblick gewinnt, erkennt sogleich die Unrichtigkeit dieser Annahme. Zahlreiche Uebelstände schmälern den Verdienst des Handwerksmeisters: die verhältnismäßig niedrige Bezahlung seiner Arbeit, die große Konkurrenz usw. Vor allem aber ist es der Garantierücklaß, der für ihn ein direkter Verlust finanzieller Natur bedeutet. Es gibt Auftraggeber, die vom Handwerksmeister einen Garantierücklaß auf mehrere Jahre hinaus fordern.

Die Beseitigung dieses Uebelstandes kam vor einigen Wochen im Schoße des kantonal-zugerischen Gewerbeverbandes zur Sprache. Mit Einmut war man der Ansicht, daß alles getan werden müsse, um das Bauhandwerk in dieser Beziehung auf einen gesunden Boden zu stellen. Zu diesem Zwecke hat der Verband die Gründung einer Genossenschaft für Baugarantie an die Hand genommen.

Der den Einzelnen so schwer drückende Garantierücklaß wird alsdann von der Genossenschaft übernommen, und eine persönliche Haftbarkeit des Handwerksmeisters besteht nicht. Zur Beschaffung des Genossenschaftskapitals hat jedes Mitglied eine der von ihm beanspruchten Garantiesumme entsprechend hohe Einzahlung zu leisten.

Die Leitung der Genossenschaft wird vom Vorstand übernommen, der aus seiner Mitte eine die Geschäftsführung besorgende Person bezeichnet. Dem Vorstand steht die Festsetzung der Garantiesumme für jedes Mitglied zu. Er beschließt über Aufnahme und Ausschluß. Ihm liegt sodann auch die Entscheidung in Streitfällen zwischen den Mitgliedern und der Gennossenschaft ob, sofern sie leichterer Natur sind.

Es ist keine leichte Sache, das Verhältnis zwischen der Genossenschaft und ihren Mitgliedern in so präzisen Bestimmungen zu regeln, daß der Genossenschaftskasse große Ausfälle erspart bleiben. Damit die schwere Arbeit zum Segen des Bauhandwerkes richtig zustande komme, ist ein einmütiges und eifriges Zusammenarbeiten sämtlicher Interessenten unbedingt erforderlich. Nur dadurch

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3755

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

können die Widerstände, die ohne Zweifel zahlreich auftauchen werden, beseitigt werden.

Wir sind überzeugt davon, daß die eifrige Arbeit der Mitglieder des Zuger kantonalen Gewerbeverbandes von Erfolg gekrönt sein wird, daß sie ein Muster einer Baugarantiegenossenschaft hinstellen werden, das zur Nachahmung dringend empfohlen werden kann.

(„Schw. Gew. Ztg.")

Ausstellungswesen.

An der Deutschen Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe vom 5.—21. August in der Gewerbehalle, auf dem Gewerbehalleplatz und im Stadtgarten zu Stuttgart kommen 12 Bäckereien mit den modernsten Einrichtungen in Betrieb, bei denen man frei und offen die ganze Einrichtung, moderne Arbeitsweise, die Maschinen für alle möglichen Zweige und Sonderfabrikate in ihrer Tätigkeit kennen lernen soll.

Vom kleinsten Handbetrieb bis zur vollendesten Massenfabrikation gibt die Ausstellung in ihren Einzelheiten ein ein klares übersichtliches Bild.

Alle Rohstoffe, fertige Fabrikate, auch in sonst nicht überall erhältlichen Formen und Anwendungen werden vorgeführt und zu erproben sein, sodaß man sich des Eindrucks nicht verschließen wird, daß sich auch das Bäckergewerbe vom Handwerk zur Industrie und der großen Bevölkerung zum nützlichen Diener weiter ausgebaut hat; daß es fortschreitet.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Der Lebensmittelverein Zürich wird das von ihm gekaufte Ott-Imhoffsche Areal an der Bahnhofstraße überbauen und hat hiefür einen Kredit von 3 Millionen Franken bewilligt.

Bauwesen in Oerlikon. Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: an Herren Maillart & Co. für einen Lagerschuppen im Industriegebiet an der Industriestraße, an Herren J. Glaß und E. Steidle, Baugeschäft in Oerlikon, für zwei Wohnhäuser an der Bahnhofstraße, an Herren F. Scotoni, Architekt, für ein Einfamilienhaus an der Hochstraße und Bergstraße, und an die Firma E. Mayr-Wolfensberger für 2 zusammengebaute Wohnhäuser an der projektierten Tannenstraße beim Gubelschulhaus.

Erweiterung der Wasserversorgung Oerlikon. Mit Rücksicht auf den zunehmenden Wasserkonsum wird auf eine neue Erweiterung der Wasserversorgung Bedacht genommen und eine Baukommission mit den einleitenden Schritten beauftragt.

Die Gemeindeversammlung Wädenswil bewilligte den erforlichen Kredit für eine ausreichende Druckwasserversorgung des obern Dorfgebietes und einen Kredit von 2000 Fr. für die Prüfung von Projekten für die Bahnhofverlegung.

Saalbau Langenthal. Die Einwohnergemeindeversammlung beschloß mit 204 gegen 70 Stimmen die Bewilligung eines Kredites von Fr. 50,000 für den Bau eines Konzert- und Theatersaales. Für diesen Konzertsaalbau hat vor einiger Zeit Stadtbaumeister Geiser in Zürich Fr. 250,000 testiert.

Bauwesen in Graubünden. In Schiers baut Metzgermeister Spieß ein Schlachthaus mit Geleiseanschluß.

— Die Rhätische Bahn baut bei der Station Glaris ein Vierfamilienhaus.

Wasserversorgung Fellers (Graubünden). Die Gemeinde Fellers hat beschlossen, nach einem Projekt von Herrn Ingenieur Hch. Solcà im Ingenieurbüro M. Keller-Merz in Chur eine neue Wasserversorgung mit Hydrantenanlagen zu erstellen.

Verschiedenes.

Neue ✠ Patente für Bauartikel ꝛc. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Kunststeinen, von Hans Schärer, Fabrikant, Rapperswil. — Spülvorrichtung, von Arnold Burgherr, Ennetbaden. — Kochapparat mit elektrischer Heizvorrichtung, von W. Straub-Egloff & Co., Turgi.